

d'fënster

N° 43 AUGUST 2006



E BLÉCK OP
D'HEISCHTER
GEMENG

Ferien in Munshausen

Untergradklasse Breedijk F./Bleser S.

Von Heiderscheid bis Munshausen

Wir nahmen den Bus von Heiderscheid bis Ettelbrück. Auf dem Bahnhof haben wir ein Ticket gestempelt und haben eine halbe Stunde gewartet und dann kam der Zug. Wir waren zwanzig Minuten im Zug.

Ein Mann nahm uns die Koffer ab und danach gingen wir in einen Wald. Da haben wir einen Ameisenhügel gesehen und wir haben eine Wurzel gefunden, die so aussieht wie ein Hirschgeweih. Danach haben wir einen Hochsitz gesehen, wir sind durch Schlamm gegangen und dann waren wir aus dem Wald raus. Danach gingen wir zur Kirche und dann waren wir da.

Jessica Anna



Das Bienenhaus

Die Bienen brauchen Wachs um Waben zu machen. Die Königin legt Eier in die Waben. Die Königin ist immer nur unten im Bienenstock.

Wenn die Bienen krank sind, dann haben sie so etwas, Harz von den Tannen.

Die Bienen sind in einem Schrank.

Die Königin hat gerade ein Ei ge-

legt als ich und Liam dran gekommen sind. Wenn eine Biene auf die Welt kommt, dann wird sie mit königlichem Saft gefüttert. Dann kommt eine neue Königin.

In einem Bienenhaus sind zwei Etagen. Die Königin lebt unten. Bienen leben oben. Die Menschen dürfen den Honig nur von oben nehmen, die Bienen dürfen nur von unten nehmen. Der Mann hat so eine Schaufel genommen und den Honig rausgeschaufelt.

Da war so eine Maschine...

Dana Kim



Das Schaf

Der Mann lässt das Schaf hinein.
Das Schaf wird angebunden.
Die Zehen von dem Schaf werden geputzt.
Grégory schaut wie dick das Wollfell ist.
Der Mann muss das Schaf auf den Boden drücken.
Das Schaf wird mit der Schermaschine geschoren.
Der Mann fängt mit dem Kopf an.
Jessica wäscht die Wolle in einer Wanne.
Die Wolle ist gleich sauber.
Emin und Sven trocknen die Wolle.
Jessica und Sven machen mit dem Kamm den Schmutz von der Wolle weg.
Die Frau macht aus der Wolle einen Faden.
Wir machen Stoff mit dem Webstuhl.
Wir machen Filz aus farbiger Wolle.
Wir machen die Hände nass und nehmen Seife.

Michel Roland



Wir backen

Der Mann macht 150 Gramm Mehl auf die Waage und macht Butter, Zucker und Zimt dazu. Emin und Tiron kneten daraus Streusel.

Der Mann gibt allen eine Kugel Teig. Die Kugel Teig müssen wir platt machen und dann drücken wir ein Schaf in den Teig. Wir sind alle schmutzig vom Mehl.

Daniel bestreicht das Schaf mit Wasser. Wir machen Äpfel auf das Schaf. Auf das Schaf machen wir noch Streusel und Rosinen und drücken alles fest.

Der Mann streicht Butter auf das Backblech und macht die Schafe auf das Backblech. Er macht das Backblech in einen alten Ofen, der mit Feuer geheizt wird.

Die Schafe sind lecker. Wir essen sie abends.

Willi Steve



Die Pferdekutsche

Wir fahren mit der Pferdekutsche. Beim Fahren fällt auf einmal Hagel. Dann kriegen die Pferde Angst und sie fangen an zu traben. Nach fünf Minuten hört es auf zu hageln.

Die Pferde haben Augenklappen an, damit sie nicht viele Gefahren sehen und nicht erschrecken.

Pit



Im Garten

Als Erstes waren wir im Glashaus. Im Glashaus ist es ganz warm, wenn die Sonne scheint.

Danach müssen wir in eine Kiste Boden rein machen. Dann macht der Gärtner den Boden platt und macht Reihen rein. Dann pflanzen wir Bohnen rein.

Danach gehen wir in den Garten. Der Gärtner zeigt uns die Pflanzen und wir essen „Bratzeln“ (Schnittlauch). Wir haben Äste zu den Erbsen gesetzt.

Pit Liam



Rallye und Abendessen

Zum Abendessen gab es Würstchen, Pommes, Ketchup und Mayonnaise. Daniel hat zuviel Mayonnaise genommen, dann hat die Serviererin die Mayonnaise weggenommen.

Am Abend haben wir eine Rallye gemacht.

Wir teilten uns in drei Gruppen auf. Wir hatten einen Auftrag: Dinge, die nicht in die Natur passten, sollten wir aufmachen. Da waren Kärtchen mit Buchstaben drin.

Die Lehrerin hatte eine Landkarte dabei.

Im Wald haben wir Spiele gemacht.

Das erste war mit Wasser. Wir haben uns in eine Reihe gestellt. Wir hatten einen Eimer mit Wasser und zwei Becher mit einem Loch. Hinten, wo wir standen, standen die Liter.

Als zweites Spiel hatte Liam, als Schaf, sein Bein gebrochen und wir haben aus uns eine Kutsche für ihn gebaut. Liam war schwer, deshalb ist er runtergefallen.

Unterwegs war ein Schaf aus dem Zaun gelaufen. Das war kein Spiel, als wir das Schaf gerettet haben, das war schwierig.

Wir haben die Buchstaben zusammengepuzzelt.

Wir haben Jogurt und Käse probiert und wir mussten rausfinden, ob es von der Kuh oder vom Schaf war.

Wir haben Saustechen gespielt. Einer hatte die Augen verbunden und die anderen mussten links, rechts, geradeaus oder zurück rufen.

Daniel hat beim Rallye am besten das Saustechen gefallen. Beatrice hat am besten gefallen, wie wir probiert haben.



*Beatrice Daniel***Schlafen gehen und Frühstück**

Alle haben ein Schaf gegessen.
Wir haben die Zähne geputzt.
Wir haben im Bett gegessen. Joffer
hat uns die Geschichte vom Schaf, das
nicht springen wollte, erzählt.
Dann haben alle geschlafen.
In der Nacht hat Anna geweint und
Anna hat uns früh geweckt. Wir sind
aufgestanden, wir haben uns angezo-
gen und sind zum Frühstück.
Alle haben Brot mit Butter und Salami
und Käse gegessen und haben Schoki
getrunken.
Pit und Noemie und Jessica haben auf
der Wippe gespielt. Alle sind auf das
Klettergerüst geklettert.

Michèle Laura Grégory

Im Museum

Im Museum haben wir einen alten Sessel gesehen, zwei alte Schuhe und wie sie die Schuhe machen. Auf der Sohle sind Nägel.

Wir haben auch alte Sägen gesehen und eine alte Waschmaschine.



Mittagessen

Wir haben Spagetti gegessen. Wir haben Soße drauf gemacht und es hat uns geschmeckt.

Wir haben ein Eis gegessen und uns hat es geschmeckt.



Auf dem Esel

Wir waren auf dem Esel Benni geritten, einer nach dem anderen. Einmal waren wir im Wald.

Andy Mirnesa



Die Kerze

Die Maschine verschmilzt den Wachs bei 70 Grad.

Er steckt einen Docht in eine Form und dann gießt er den Wachs in die Form. Es dauert 2 Stunden, bis der Wachs hart und trocken ist.

Er schüttet den Wachs in eine Form, die aussieht wie ein Waffeleisen. In der Form ist Wasser, das Wasser macht den Wachs sofort hart. Der Mann nimmt die Wabenplatte aus der Form raus. Er rollt die Wabenplatte zu einer Kerze. Er taucht die Kerze dreimal in den heißen Wachs.

Sven



Im Lehm



Als Erstes holt die Frau Lehm. Sie schneidet den Lehm in Stücke. Wir kriegen eine Schafsform und stechen die Schafsform in den Lehm. Dann gibt die Frau ein Stück Lehm. Aus dem Lehm müssen wir lange, kleine Stücke machen und auf das Schaf legen. Mit der Zunge lecken wir den Lehm und kleben den Lehm auf das Schaf. Dann machen wir dem Schaf noch Augen

und Ohren. Danach kommt die Frau mit weißer Farbe und streicht die weiße Farbe über das Schaf. Aber der Lehm muss noch gebacken werden und trocken sein.

Pit Liam

Wir füttern die Tiere

Die Hasenmutter hat kleine Kinder bekommen.

Da war ein Meerschweinchen wie Mimi.

Da war ein Mann, der hat ein Kaninchen rausgenommen. Die Kaninchen essen frischen Salat.

Wir haben den Kühen zu fressen gegeben. Wir haben den Eseln Brot zu fressen gegeben.

Die Kinder haben der Ziege Salat zu fressen gegeben.

Noémie Ariane



Die Reise nach Hause

Der rote Bus hat unser Gepäck und alle Kinder zum Bahnhof nach Draufelt gefahren. Wir sind auf dem Holz gegangen. Wir sind mit dem Zug nach Ettelbrück gefahren. Die Fahrt mit dem Zug hat uns Spaß gemacht.

Wir haben zwei Tickets in dem Apparat gestempelt. Wir sind mit dem Bus nach Heischent gefahren. Wir haben unser Gepäck aus dem Bus rausgeholt.

Tiron Emin





EIS GEMENG

Niedrigenergie-Wohnsiedlung « An Thommes » in Eschdorf

Am Ortsrand von Eschdorf haben die Gemeindeverantwortlichen Mitte der 90er Jahre ein Gelände erworben mit der Absicht, hier eine Wohnsiedlung unter kommunaler Federführung zu errichten. Von Anfang war es erklärtes Ziel der Gemeinde, eine gewisse Anzahl an erschwinglichen Baugrundstücken auf dem Wohnbaumarkt anzubieten, um damit der explosionsartigen Entwicklung der Grundstückspreise entgegen zu wirken.

Auf Grund der Lage des Baugeländes, vor dem Eindruck beständig steigender Energiepreise und nicht zuletzt als Beitrag zur Verringerung der Treibhausgase entstand sehr schnell der Wille, eine städtebauliche wie architektonische Konzeption zu entwickeln, die das Errichten einer Niedrigenergie-Wohnsiedlung ermöglicht. Jetzt ist der Zeitpunkt gekommen, wo das gesamte Projekt, sowohl der Straßenbau mitsamt seiner ganzen technischen Ver- und Entsorgungsleitungen wie auch die nachfolgende Konstruktion der Wohngebäude in Angriff genommen werden kann.

Das Konzept als Niedrigenergie-Wohnsiedlung hat von Anfang an mehrere Ziele gleichzeitig verfolgt. Einerseits wurde sparsam mit dem verfügbaren Baugrund umgegangen, wodurch eine möglichst große Anzahl an Grund-

stücken angeboten werden kann. Des Weiteren wurden die notwendigen Flächen für Erschließung und Verkehr auf das absolut notwendige Minimum beschränkt, wodurch zum einen die zu versiegelnde Fläche sehr gering gehalten ist, und es wurde eine möglichst ruhige, durchgrünte Wohnsiedlung gestaltet, aus der jeglicher Fremdverkehr herauszuhalten ist. Nicht zuletzt war es das ehrgeizige Ziel der Gemeindeverantwortlichen, den vorgeschriebenen Niedrigenergiehaus-Standard Luxemburg mit einem Heizwärmebedarf von 60 kWh/m²a zu erfüllen, eine Verpflichtung, welche die Bauwilligen beim Unterzeichnen des Kaufvertrages eingehen.

Das nunmehr zur Realisierung anstehende Siedlungsprojekt verfügt über 23 Baugrundstücke unterschiedlicher Abmessungen, die sich eng an den Dorfrand von Eschdorf anfügen. Das Lotissement ist energetisch optimiert, d.h. allein durch eine optimale Ausrichtung der Gebäude (nach Süden und Südwesten) können Energieeinsparungen von bis zu 24% erzielt werden. Der Heizwärmebedarf je Wohneinheit sinkt deutlich aufgrund einer optimalen Ausnutzung der solaren Einstrahlung sowie durch möglichst geringe Verschattung der Gebäude. Dies verhindert keineswegs das Anpflanzen von Bäumen, aber die



Stellung der Bepflanzung zu den Gebäuden muss etwas gründlicher bedacht werden. Ganz wesentlicher energiesparender Faktor ist darüber hinaus die Stellung der Gebäude zueinander. Diese kann erheblich zur Verringerung der Wärmeverluste beitragen. Dazu dient ein möglichst hoher Anteil an Doppelhäusern sowie die Konstruktion kompakter, zweigeschossiger Gebäude ohne Dachgauben.

Dem Kriterium „Kompaktheit“ trägt die architektonische Gestaltung vollends Rechnung. Unter Beachtung der Gebäudeausrichtung sind die Grundrisse so gestaltet, dass sie zur Sonnenseite über möglichst große, die Solarenergie einfangende Fenster verfügen, wohingegen sie zur sonnenabgewandten Hausfront möglichst keine oder nur über kleine Fensteröffnungen verfügen.

Wenn neben die Beachtung der genannten Energie einsparenden Kriterien der Siedlungskonzeption auch noch optimale Wärmedämmsysteme treten, dann ist der Schritt vom beabsichtigten Niedrigenergiehaus zum Passivhaus, das vollends ohne zusätzliche Wärmequelle auskommt, nicht mehr weit. Dieser Abwägungsprozess „Niedrigenergie versus Passiv“ findet zur Zeit statt und kann, besonders unter Berücksichtigung weitersteigender Preise für fossile Energie, durchaus dazu führen, dass der Passivhausstandard Vorrang erhält. Damit Interessenten sich einen Eindruck von einem Passivhaus machen können, hat die Gemeinde die Errichtung des neuen Scoutchalets als Musterhaus angeregt und mitfinanziert. Dieses Gebäude, am Rande des zukünftigen Wohngebietes gelegen, kann im Rahmen einer unentgeltlichen Beratungskampagne besichtigt werden

Der Hauptgrund der Gemeinde, ein solches Projekt in Angriff zu nehmen, liegt im Wunsch, bezahlbaren Wohnraum, vor allem für junge Leute aus der Gemeinde zu schaffen.

Um das erste Kriterium zu erfüllen, entschied sich der Gemeinderat zu einer engen Zusammenarbeit mit dem Wohnungsbauministerium. Hieraus ergibt sich, dass 16 der 23 Grundstücke Käufern, die Anrecht auf eine Unterstützung seitens des Ministeriums haben, vorbehalten sind und 7 frei verkauft werden können.

Von beiden Kategorien sind jeweils rund 75% für Leute reserviert, die aus der Gemeinde stammen, momentan dort wohnen oder auch ihren Arbeitsplatz dort haben. Dies ergibt folgende Aufteilung:

- ❖ Subventionierte Grundstücke : 14
 - Für Einheimische reserviert : 11
 - Frei verkäuflich : 3
- ❖ Grundstücke im freien Verkauf : 9
 - Für Einheimische reserviert : 7
 - Frei verkäuflich : 2

Wie man sich vor Ort überzeugen kann, laufen momentan die Arbeiten zur Erschließung des Grundstücks. Diese sollen Mitte des Jahres 2007 abgeschlossen sein, so dass ein endgültiger Verkauf der Grundstücke für die zweite Hälfte 2007 vorgesehen ist.

In der Zwischenzeit sind alle Interessenten eingeladen, sich bei der Gemeindeverwaltung zu melden und ihre Koordinaten zu hinterlassen, damit sie bei Bedarf kontaktiert werden können. Diese Einschreibung ist auch über



das Internet möglich (www.heiderscheid.lu). Alle bisherigen Eintragungen bleiben selbstverständlich gültig.

Vormerken sollte man sich zum Schluss das Datum der „Semaine Nationale du Logement“, welche vom 29. September bis zum 2. Oktober 2006 auf dem Gelände der LuxExpo in Luxemburg-Kirchberg stattfindet und wo das Projekt im Detail vorgestellt wird.



Ab sofort haben die Einwohner der Gemeinde die Möglichkeit, über die Vereinigung „Réidener Energieatelier a.s.b.l.“, Beihilfen zum Kauf energiesparender Haushaltsgeräte zu erlangen. Nähere Informationen hierzu, sowie ein Antragsformular, finden Sie auf den folgenden Seiten. Künftig werden alle diese Anträge vom „Energieatelier“ und nicht, wie bisher, von der Gemeinde bearbeitet. Man kann sich jedoch an letztere wenden, um weitere Informationen oder Formulare zu erhalten.

A partir de maintenant, les habitants de la commune ont droit à des aides financières pour l'achat d'appareils électroménagers de la part de l'association « Réidener Energieatelier a.s.b.l. ». Veuillez consulter les pages suivantes pour les détails y relatifs, de même que pour un formulaire de demande. Dorénavant, ces dossiers seront traités exclusivement par l'« Energieatelier » et non pas par l'administration communale. Cette dernière peut toutefois être contactée pour plus d'informations ou pour des formulaires.



Reglement der Prämien für sparsame Haushaltsgeräte

Version 2/2006



1. Bedingungen

- Diese Prämien werden an Haushalte in den mitmachenden Gemeinden ausbezahlt.
Beckerich, Ell, Grosbous, Préizerdaul, Redange, Sæul, Useldange, Vichten, Wahl.
Neu ab Frühjahr 2006:
Boulaide, Com. du Lac de la Haute-Sûre, Esch/Sauer, Heiderscheid, Neunhausen, Winseler.
Für diese Gemeinden gilt: Prämie für Geräte, die ab dem 1. Januar 2006 gekauft wurden.
- Die Prämien können für 4 Gerätearten angefordert werden:
1) **Waschmaschinen** 2) **Spülmaschinen** 3) **Kühlgeräte** 4) **Gefriergeräte** (und Kühl- Gefrier-Kombinationen).
- Pro Haushalt wird eine einmalige Prämie pro Geräteart ausbezahlt.
Erklärungsbeispiel: Ein Haushalt kann eine Prämie für 1 Waschmaschine, eine für 1 Spülmaschine, eine für 1 Kühlschrank und dazu eine für 1 Gefriertruhe (oder für eine Kühl-Gefrier-Kombination) bekommen. Der Haushalt bekommt aber keine Prämie für eine neue Waschmaschine wenn er für die alte Waschmaschine schon eine Prämie bekommen hat.
- Wasch- oder Spülmaschinen** müssen die nach EU-Label festgelegte Energieeffizienzklasse **A, A+, oder A++** aufweisen. (Anfang 2006 sind Waschmaschinen A und A+ im Handel, und Spülmaschinen nur A im Handel).
Kühl- oder Gefriergeräte müssen die nach EU-Label festgelegte Energieeffizienzklasse **A+, oder A++** aufweisen. (Für die einfache A-Klasse wird keine Prämie mehr ausbezahlt, weil diese nicht mehr besonders sparsam ist.)
- Zusätzliche Bedingung für **Kühl- und Gefriergeräte**:
Das Altgerät muss fachgerecht entsorgt werden!
Zum Erhalt der Prämie ist von der Gemeinde, dem Elektriker oder dem Entsorgungsunternehmen eine **Bescheinigung notwendig, dass das alte Gerät zurückgenommen wurde** und fachgerecht entsorgt wird.
Philosophie: 1) Bei Neukauf eines Kühl- oder Gefriergerätes wird das alte Gerät jedoch oft für sekundäre Zwecke (z.B. Weinlagerung) weiterbenutzt. In diesem Fall wird global betrachtet mehr Energie verbraucht als vorher, und das ist nicht Sinn der Energiesparaktion.
2) Nicht verwendete Geräte sollen entsorgt werden anstatt ungenutzt rum zu stehen, da viele Geräte noch problematische Kühlmittel wie FCKW enthalten.
Diese Bedingung gilt nicht beim Kauf des ersten Kühl- oder/und Gefriergerätes in einem neuen Haushalt. Dann: Bestätigung "Neuer Haushalt" von der Gemeinde.
- Die Prämien werden nur für vollständig bezahlte Geräte ausbezahlt.
- Die Bezahlung der Prämie geschieht durch Überweisung auf ein Konto.



2) Vorgehensweise

Sie sind Bürger der mitmachenden Gemeinden und Sie haben eine Waschmaschine oder Spülmaschine der Energieklasse A, A+, (oder eventuell A++ in Zukunft), oder ein Kühl- oder Gefriergerät der Energieklasse A+ oder A++ gekauft. Zum Erhalt der Prämie (wenn nicht bereits eine Prämie für die gleiche Geräteart bezahlt worden ist) gehen sie folgenderweise vor:

Geben Sie das alte Gerät bei der Gemeinde, Sidec oder beim Elektriker ab und verlangen Sie eine Abgabebescheinigung für das Altgerät. Die Abgabebescheinigung ist notwendig zum Erhalt der Prämie bei Kühl- und Gefriergeräten (Bei der Anschaffung des ersten Kühl- und Gefriergeräts eines neuen Haushaltes ist eine entsprechende Bescheinigung der Gemeinde notwendig).

Reichen Sie bitte folgende Dokumente in Ihrem Gemeindesekretariat ein oder schicken Sie die Dokumente direkt an das Energieatelier.

Erforderliche Dokumente:

- Abgabebescheinigung des Altgeräts bei Kühl- und Gefriergeräten (bzw. bei neuem Haushalt: entsprechende Bescheinigung von der Gemeinde)
- Kopie der Rechnung des Neugeräts, auf der die genaue Typenbezeichnung des Neugeräts, das Kaufdatum, der Name und die Adresse des Käufers gut lesbar sind. Die Originalrechnung sollten Sie wegen der Garantie behalten. Ist der Name oder die Adresse nicht deutlich lesbar oder fehlerhaft, legen Sie bitte ein Blatt mit den korrekten Angaben bei. Legen Sie
- den Eurolabel-Aufkleber des Gerätes bei, der die Energieeffizienzklasse kennzeichnet (bzw. kleben ihn auf ein Blatt, falls er vorher festgeklebt war) (dies ist nicht zwingend notwendig bei bekannten Marken, erleichtert aber die richtige Zuordnung), und
- die Kopie der Quittung, dass die Rechnung bezahlt ist, falls dies nicht auf der Rechnung selbst vermerkt ist.
- Legen Sie bitte ein Blatt (z.B. Formular "Demande fir eng Prim..") bei mit Ihrem Namen und Vornamen, Adresse und Telefonnummer (für eventuelle Rückfragen), den Namen und Vornamen des Kontoinhabers (falls er vom Namen auf der Rechnung abweicht) sowie die Kontonummer im IBAN-Format und den Namen der Bank, damit die Prämie dort überwiesen werden kann.

3) Betrag der Prämie

Energieeffizienz-klasse	Betrag	Gerätearten
A	38 €	Waschmaschine und Spülmaschine
A+	50 €	Waschmaschine, Spülmaschine*, Kühl- und Gefriergerät (bzw. Kombi)
A++	60 €	Waschmaschine*, Spülmaschine*, Kühl- und Gefriergerät (bzw. Kombi)

(* noch nicht auf dem Markt verfügbar)

Bei weiteren Fragen steht das Energieatelier Ihnen gerne zur Verfügung.



Réidener Energiatelier a.s.b.l.
33, Grand-Rue
L-8510 Redange / Attert

Tel.: 26 62 08 01
Fax: 26 62 08 02
E-mail: eatelier@pt.lu



Règlement concernant les primes pour appareils ménagers version 2/2006



1. Conditions

a) Ces primes sont payées aux ménages dans les communes participantes.

Beckerich, Eil, Grosbous, Préizerdaul, Redange, Saeul, Useldange, Vichten, Wahl.

Nouveau à partir du printemps 2006:

Boulaide, Com. du Lac de la Haute-Sûre, Esch-sur-Sûre, Heiderscheid, Neunhausen, Winseler.

Pour ces communes vaut: Prime pour appareils qui ont été achetés à partir du 1^{er} janvier 2006.

b) Ces primes peuvent être demandées pour 4 catégories d'appareils ménagers:

1) **machines à laver** 2) **lave-vaisselle** 3) **réfrigérateurs** 4) **congélateurs**
(et réfrigérateurs-congélateurs combinés)

c) Une prime par catégorie d'appareil par ménage.

Exemple d'explication: Un ménage peut obtenir une prime pour 1 machine à laver, une pour 1 lave-vaisselle, une pour 1 frigo, et une pour 1 congélateur (ou réfrigérateur-congélateur combiné). Le ménage n'obtient donc pas de prime pour une nouvelle machine à laver s'il avait déjà obtenu une prime pour une autre machine à laver.

d) **Une machine à laver ou un lave vaisselle** doivent appartenir à la classe d'efficacité énergétique **A, A+, ou A++** selon l'Eurolabel.

(Début 2006 sont disponibles: machines à laver A et A+, lave-vaisselle A).

Réfrigérateurs ou congélateurs doivent appartenir à la classe d'efficacité énergétique **A+, ou A++** selon l'Eurolabel.

(Appareils disponibles en A+ et A++. Le niveau A (sans plus) n'est plus vraiment économique pour un appareil de froid et ne bénéficiera pas d'une prime.)

e) Condition supplémentaire pour les **réfrigérateurs et congélateurs**:

L'ancien appareil doit être valorisé et éliminé selon les règles de l'art!

Pour obtenir la prime, un certificat de reprise et de valorisation/élimination de la commune, Sidec ou de l'électricien est nécessaire.

Philosophie: 1) Après l'achat d'un nouvel appareil, l'ancien réfrigérateur ou congélateur reste souvent en service pour des usages secondaires (p.ex. pour tempérer le vin). Dans ce cas la consommation d'énergie est globalement plus grande qu'avant, ce qui n'est pas le but de la campagne.

2) Les appareils hors service devront être éliminés/valorisés correctement par des professionnels, parce que beaucoup d'appareils contiennent encore des fluides réfrigérateurs problématiques (hydrocarbures fluorés et chlorés - CFC).

Exception pour premiers congélateur et/ou réfrigérateur dans un nouveau ménage.

Dans ce cas: certificat de la commune que le ménage est nouveau.

f) Les primes ne sont offertes que pour des appareils entièrement payés.

g) Les primes sont versées sur un compte bancaire.

Réidener Energietelier a.s.b.l.

Règlement primes – français – page 1 de 2



2) Comment procéder

Vous êtes citoyen des communes faisant partie de la campagne et vous avez acheté une machine à laver ou un lave-vaisselle de classe A, A+ (ou evt. A++ dans le futur), ou bien un réfrigérateur ou congélateur de classe A+ ou A++.

Pour obtenir la prime (sauf si vous avez déjà obtenu une prime pour un appareil de cette catégorie), vous faites comme suit:

Remettez l'ancien appareil à la commune ou à l'électricien et demandez un certificat de reprise et valorisation de l'ancien appareil. Ce certificat est nécessaire pour obtenir la prime pour un réfrigérateur ou congélateur (Dans le cas du premier réfrigérateur et congélateur d'un nouveau ménage un certificat de la commune est exigé).

Remettez les documents suivants au secrétariat de votre commune ou envoyez les directement vers l'Energiatelier.

Documents requis:

a) Certificat de reprise et de valorisation pour les réfrigérateurs et congélateurs (resp. premiers appareils d'un nouveau ménage → certificat de la commune)

b) Copie de la facture du nouvel appareil, sur laquelle sont indiqués bien lisiblement: marque, type et modèle de l'appareil, date d'achat, nom et adresse de l'acheteur.

Il est mieux de garder l'original de votre facture pour la garantie.

Si votre nom ou adresse sont mal lisibles ou faussifs, veuillez écrire les données correctes sur une feuille à part. Ajoutez

c) l'autocollant Eurolabel de l'appareil, qui indique la classe d'efficacité énergétique (collez-le sur une feuille s'il était collé à l'appareil) (ceci n'est pas obligatoire pour les marques bien connues, mais facilite la juste classification). Puis ajoutez

d) la copie de la quittance de paiement, si l'acquittement n'est pas indiqué sur la facture même.

e) Joignez une feuille (p.ex. formulaire "Demande d'une prime..") avec votre nom et prénom, adresse, numéro de téléphone (pour des questions éventuelles), le nom et prénom du titulaire du compte (s'il diffère du nom indiqué sur la facture), le numéro de compte dans le Format IBAN et le nom de la banque (pour y recevoir la prime).

3) Montant de la prime

Classe d'efficacité énergétique	Montant	Appareils concernés
A	38 €	lave-vaisselle et machine à laver
A+	50 €	machine à laver, lave-vaisselle*, frigo, congélateur (ou combiné)
A++	60 €	machine à laver*, lave-vaisselle*, frigo, congélateur (ou combiné)

(* pas encore disponible sur le marché)

Si vous avez des questions, n'hésitez pas à contacter l'Energiatelier.



Réidener Energiatelier a.s.b.l.
33, Grand-Rue
L-8510 Redange / Attert

Tél.: 26 62 08 01
Fax: 26 62 08 02
E-mail: eatelier@pt.lu



Primmen fir spuersam Haushaltsgeräte Primes pour appareils ménagers économiques
 Energiespueraktioun KOMM SPUER MAT! campagne d'épargne d'énergie
 Beckerich, Boulaide, Commune du Lac de la Haute-Sûre, Ell, Esch-sur-Sûre, Grosbous,
 Heiderscheid, Neunhausen, Préizerdau, Redange, Saeul, Useldange, Vichten, Wahl, Winseler

Demande fir eng Prim

Fir Wäsch- a Spüllmaschinnen vun
 der Energieeffizienzklasse A, A+, an A++.
 Fir Frigoën an Tiefkühler vun
 der Energieeffizienzklasse A+, an A++

Demande d'une prime

Pour laves linge et vaisselle de classe énergétique A, A+, et A++.
 Pour frigos et congélateurs
 de classe énergétique A+, et A++

Famill: famille:
Adress: adresse:
L-
Telefon: téléphone:

Bankkont fir d'Prim ze iwwerweisen:
 Compte pour virer la prime:

I	B	A	N	L	U														
---	---	---	---	---	---	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

bei der Bank: auprès de la banque:
Numm vum Titulaire vum Kont: Nom du titulaire du compte:

Gerät - Catégorie d'appareil: (maximum 1 appareil par catégorie)

☐ Wäschmaschinn – Waschmaschine – machine à laver	} Classe A, A+, A++ (38€, 50€, 60€)
☐ Spüllmaschinn – Geschirrspüler – lave-vaisselle	
☐ Frigo – Kühlgerät - réfrigérateur	} Classe A+, A++ (50€, 60€) Entsuegungszertifikat néideg (Säit 2) Certificat de reprise et valorisation nécessaire (p.2)
☐ Tiefkühler/Kombigerät Gefriergerät/Kühl-Gefrier-Kombination congélateur ou réfrig. et cong. combinés	

Fëllt desen Ziedel aus a schéckt en mat enger Photocopie vun der bezuelter Rechnung bei
 eis eran. Leet w.e.g. d'Bescheinigung resp. den Autocollant, dass dat neit Gerät een A, A+,
 oder A++ Gerät ass, derbäi. Merci!
 (Kühlgeräte a Gefriergeräte müssen d'Klasse A+ oder A++ opweisen)

Remplissez ce formulaire et envoyez le à l'Energietelier en ajoutant une photocopie
 de la facture payée. Veuillez ajouter le certificat resp. l'autocollant que le nouvel appareil est
 de la classe d'efficacité énergétique A, A+ ou A++. Merci!
 (Les appareils de froid doivent appartenir aux classes A+ ou A++)

Réidener Energietelier a.s.b.l. 33, Grand-Rue L-8510 Redange/Attert		Tel: 26 62 08 01 Fax: 26 62 08 02 E-mail: eatelier@pt.lu
---	--	--



Zertifika fir d'Entsuergung vun engem Kill-oder Gefréiergerät

Certificat de reprise et de valorisation d'un réfrigérateur ou congélateur

(fir d'Prime beim Kaf vun engem A+,A++ Klass Kill- oder Gefréiergerät)
(pour la prime pour achat d'un réfrigérateur ou congélateur de classe énergétique A+,A++)

☐ Fachgerecht Entsuergung Valorisation ☐ Frigo - réfrigérateur ☐ Tiefkühler - congélateur ☐ Kill-Gefréier-Combigerät réfrig.et cong. combinés	☐ Neien Haushalt, Nouveau ménage
---	---

Heimat gëtt bestätegt, dass
Il est certifié que

d'Famill:
la famille:

Adress:
adresse:

L-

aus der Gemeng
de la commune de

- dat uewen ugekräizte Gerät un d'Gemengepersonal iwwerreecht huet, a vun der Gemeng fachgerecht entsuergt gëtt, respektiv dass dess Famill
- een neie Stot ass.
- a donné l'appareil coché ci-dessus au personnel de la commune pour la valorisation/élimination dans les règles d'art, ou bien que cette famille constitue
- un nouveau ménage.

Datum/date:

Stempel an Ennerschreift vun der Gemeng:
Cachet et signature de la Commune :



Interview

Den neie Gemengerot as installéiert, die berühmten 100 Deeg sin ëm. D'Fenster huet die nei Kandidaten zu engem kurzen Interview bewegt krit. Als éischt stongen die zwee nei Verrieder vu Mëtscheed, Marc Binsfeld an Rom Grethen, bereet fir e puer Froën ze beäntweren

Fenster (C.S.) : No de Gemengewahlen 2005 ware fir d'éischt an der Geschicht vu Mëtscheed 2 Verrieder am Gemengerot. As dat fir dech eng Iwwerraschung oder as dat eng normal Entwécklung ?

Marc Binsfeld : Ech war natierlech angenehm iwwerrascht iwer dat positvt Resultat vun deenen Mëtscheeter Kandidaten. Dat elo Mëtscheed 2 Kandidaten huet, ass warscheilech dorop zereck ze féieren, dat Leit an der Gemeng vill Vertrauen an äis zwee gesat hun. Et muss e fairer Weis och zouginn, dat am Fong geholl nët vill Kandidaten sech gemeld haaten, an dat daat vläicht derzou beigedroën huet, dat elo zwee Leit vu Mëtscheed am Gemengeroot sinn.

Rom Grethen : Firun 2005 war dat jo guer nët méiglech. Iwwerrascht iwwert dëst Ergebnis war ech awer schon.

F : War deng Kandidatur scho méi lang iwwerluecht oder has du dech spontan entscheed dech als Kandidat opzesetzen ?

M.B. : Ech haat wuehl scho mat dem Gedanken gespilt, fir mech opzesetzen, eleng well verschidden Leit mech duerzou encouragéiert hunn. Ech hun zwar bis zulescht gehofft, ët géifen aaner Leit Interessi un der Gemegepolitik fannen. Wéi daat dunn nët



Marc Binsfeld



Rom Grethen

de Fall war, hun ech mech spontan gemeld, mat der Hoffnung, dat och deen zweete Kandidat vu Mëtscheed ët soll packen, waat dunn jo och de Fall war.

R.G. : Ech hat mir scho méi lang Gedanken iwer déi Saach gemach.

F : Wat huet dech beweegt eewerhaapt als Kandidat bei de Gemengewahlen unzetrieden?

M.B. : Wann een gär eppes beweegt um Niveau vun der Gemeng, da geet ët nët duer, dat een di aaner Leit kritiséiert, oder dauernd meckert, mä da soll ee versichen mat neien, konstruktiven Iddiën dat versichen ze erreechen, waat een sech virgeholl huet. Mir haaten ee gudden Verrieder all di Joren fir eist Duerf an eis Gemeng, an ech hu mer geduecht, dat Mëtscheed misst een Verrieder an der Gemeng behaalen. Dat ët der am Endeffekt zwee kruut, huet mech ëmsou méi gefreet.

R.G. : Ech wollt dozou bäidroen, an eiser Gemeng verschidden Projeten ze verwierklechen. Wann jidereen nëmmen dovu schwätzt a keen eppes mecht, da geschitt och näischt. Et huet mir och wichtig geschingt e Verrieder fir eist Duerf am Gemengerot ze be-



haalen. Die eenzel fréiher Sektioonen sollte schon irgendwéi paritär vertraude sin.

F : Wat huet däin Emfeld – Famill an Bekannten – zu dengem Entschluss gesot? War die Sach sou einfach oder gouf et awer Bedenken?

M.B. : Meng Famill war am Ufank ganz skeptesch, huet awer ganz séier begraff, dat ech déi Missioun nët op liicht Schöller géiw huelen. Och vill vu mengen Bekannten hu gemengt, ech wär kapabel vir esou e Posten, an gief déi Arbecht gewëssenhaft maachen. Einfach ass ët nët, esou eng Entscheidung ze huelen, well ee jo awer Konzessiounen muss maachen a Prioritéiten muss setzen

R.G. : Natierlech gouf et Bedenken. D' Fro ass opkomm, op ech genuch Zäit hätt fir mech der Saach unzuhuelen. Op der anerer Säit muss ech awer soen, dass meng Famill a Bekannten mech awer, nodeems d' Decisioun getraff war, 100% ennerstetzt hunn.

F : Wéi sin deng éischt Andréck, nodeems jo awer elo schon eng Partie Sitzunge waren an nodeems du scho an enger ganzer Partie Froën deng Responsabilitéiten hues missten huelen?

M.B. : Ech war am Ufank ganz skeptesch, éischters well ët Neiland fir mech war an zweetens well ech verschidde Leit nët esou gudd kannt hun, fir ze wëssen, wéi mat hinne eens ze ginn. Di éischt Sitzungen hu mech du ganz schnell berouegt an ech ka soën, dat di nei Equip sech immens gudd versteht, sachlech un di verschidde Froën ruget, jiddwerengem seng Meenung respektéiert gët, an dat mer zesummen als „Erwuesen“ di néideg Entscheidungen treffen.

R.G. : Ech muss soen, dass et mir bis elo nach zu kengem Moment Leed gedo huet, dass ech dësen Schratt gemeet hun. Et

ass flott an interessant un dëse Sitzungen deel ze huelen. Vill Leit mengen, dass een als einfache Conseilljee nët vill ze soen huet, abé ech kann hinne soen, dass dat nët sou ass. Jidwerengem seng Meenung ass gefrot a gët och respektéiert

F : Wat sin déng Prioritéiten, an wéi engen Domäne gesäis du fir eis Gemeng Handlungsbedarf ?

M.B. : Ech fannen, dat ët immens wichteg ass, dat déi Liewensqualitéit, déi mir haut an eisen Dierfer an an der Gemeng hunn sollt erhaale bleiwen, schwetz verbessert soll oder ka ginn. Äis Dierfer solle nët zu Dortoiren dégradéieren, op deenen Leit nach jhust no der Arbecht heem kommen fir ze schloofen. Aktraktiv Wunnen bedeit Méiglechkeeten ze schaafen, wou d'Leit kënnen zesummen kommen (op kulturellem, sportlech, sozialem Plang), an engem gesonden Ëmfeld kënnen wunnen (gesond Loft, anständegt Drenkwaaser asw), di richteg Infrastrukturen hunn, wou nach Bauterrain zu vernünftegen Präisser ze fannen ass. Méiglechkeeten fir nei Arbechtsplätzen ze schaafen (esou wäit ët drann ass). Dann si sec Gedanke ze ma'n, dat et net derzou féiert, dat jonk Leit einfach an di grouss Steed „auswandern“, mä an enger Gemeng wéi dier Heischer kënnen bleiwen. Mir müssen un d'Zukunft vun eise Kanner a Kandskanner op ökologeschem Plang denken an och bei äis sérieux iwer Ëmweltschutz an Energiespueren denken. Niddreg-Energieheiser fördern, alternativ Energien ennerstëtzen, dat sin Aufgaben, déi eng Gemeng sech muss opleeën, fir di Liewensqualität vun haut och nach an Zukunft kënnen ze garantéieren.

R.G. : Bei der aktueller konjunktureller Lag net nëmme vun der Gemeng mee am Allgemenge vun eisem Land, as den Handlungs-



spillraum relativ gering. Duerfir soll ee men-ger Meenung no mol un éischter Stell kucken fir die Strukturen, déi bestin, sou gudd wéi méiglech a Schoss ze behalen. Et muss een och bedenken, dass ëmmer méi nei Leit vu baussen an eis Dierfer kommen. Die nei Generatioun huet aner Bedürfnisser wéi die Generatioun virdrun. An de Baurendierfer sin aner Wunnformern entstan. Eis Eraus-fuerderung as déi fir op dee Changement anzegoën, an de Bewunner déi Méiglichkeeten ze schafen, déi se sech vum Liewen um-Duerf erwaarden. Deemno musse mer déi Infrastrukture verbessern, déi an Zukunft bei eis verlangt get. Spazéierweër gehéieren grad sou derzou wéi den Ausbau vun de Velosweër. Veräinsstrukturen wärten an Zukunft müssen iwwerduecht an den Bierger ugepasst gin. Do derniewt daerfe mer net vergeessen die normale Stroossen- an sonstig Infrastrukturen à jour ze halen. Do as och nach vill Handlungsbedarf. Wie gesot, eise finanziellen Spillraum as enk, an et as elo un eis mol fir d'éischt die richtig Prioritéiten ze setzen.

F : Denks du net awer och prioritär lokal oder ausschléisslich kommunal?

M.B. : Ech mengen an enger Gemeng wi di Heischer, di aus esou vill Sektione besteht, kann een nët lokal denken. Dat ech mech wärt asetzen fir Problemer, déi jhust äist Duerf betreffen, ass natiirlech klor. Och di kleng Dierfer dürfen nët vernoléissect ginn, well do d'Leid wéi an deenen groussen Dierfer dat selwecht Recht op eng anständech Liewensqualitéit hunn

R.G. : Ech probéieren fir sou kommunal wéi méiglech ze denken. Leider ass ët awer sou, dass een am beschten gesäit wat an sengem eegenen Dierfchen sou geschitt. Zum Gléck gin ech awer och dacks vu Leit aus deenen aneren

Uertschaften op eppes opmierksam gemach, oder ech gesinn Saachen déi mir gefallen oder och nët. Ausserdeem denken ech dass mir als Gemeng ganz gut mateneen schaffen an dass dat sou bleiwe soll. Dofir ging ech mengen dass ech éischter kommunal denken.

F : Hues de dat Gevill, wéi wann deng Iddien zesumme mat dem ganze Gemenge-rot kënnent Uklang fannen ?

M.B. : Ewéi scho gesoot, d'Entente tëschen de Verrieder vun der Gemeng ass optimal, a jiddvereen ka seng Meenung fräi verrieden. Wann ee wees seng Iddien mat deenen néidegen Argumenter schmackhaft ze maachen an wann ët weider an de Méiglechkeeten vun der Gemeng läit, dann ass ët mir nët baang fir perséinlech Iddien kënnen ze ver-wirklechen. **R.G. :** Jo. Wéi scho gesot gët hei jiderengem seng Meenung gefroot an och respektéiert, souwäit dat méiglech ass.

F : Wéi gesäis du de Rôle vun der Gemenge-kommissiounen ?

M.B. : Ech fannen, dat ët fir eng Gemeng vu grousssem Notzen ass, dat si op kompetent Leid an der Kommissiounen kann zielen. Nët jiddwereen vun der Gemengenverrieder ass an Allem ee groussen Spezialist an ët ass praktësch onméiglech, ouni d'Rootschléi vun der Kommissiounen, eng vernünfteg Entscheidung kënnen ze huelen. Ech hoffen, dat d'Memberen an deenen Kommissiounen hiir Roll eescht huelen, well si vir d'Gemeng immens wichteg sinn. Mä ech mengen, een deen sech bereet erklärt, an esou enger Kommissioun matzeschaffen (an daat och nach onendgeltlech!), dee brengt schon déi néideg Viraussätzungen matt.

R.G. : Wichteg. Heiduerch besteet d'Méiglechkeet fir spezialiséiert Leit richteg anzeséizen an och der Gemengeroot zum Deel



ze entlaaschten. Kommissiounmemberen hun och wahrscheinlich eng méi neutral Vue, well sie vum Konsell genannt sin, an net gewiehl goufen. Et kann ee jo och net vun all gemengerot erwaarden, dass e selwer e Spezialist an allen Domänen as.

F : As d'Gemegepolitik och e Sprongbreet fir weider politisch oder sozial Aktivitéiten? Bas der der Meenung dass een sech iwwer de Wee vun der Gemegepolitik verschidden aner Dieren kann opmachen? Wëlls du dat eewerhaapt?

M.B. : Secher ass, dat een op dem Wee vun der Gemengenpolitik mat aneren Leit a Gremien zesammenkënnt, siew ët iwwer de Wee vun deene verschiddene Syndikater oder

soss Weeër. Och politesch gesinn war an ass Gemegepolitik secher e Wee fir eng mi héich Carrière. Als Politiker muss een gemaach sinn, dat néidegt Wëssen hunn, an dee néidegen Éiergäiz. Ech muss zwar éierlech gestoen, dat ech mech ob d'Kommunalpolitik beschränke wäert.

R.G. : Ech denken, dass een sech, wann een ët drop uleet, vill Dieren kéint opmaachen. Et muss een just kucken wéi wäit een do well goën. Ech fir mäin Deel soën, dass dat mech nët sou staark interesséiert. Dat iwwerloosen ech gär aneren Leit.

Fënster : Mir soën eech Merci dass dir eech Zäit geholl hut fir die kurz Stellungnahmen



Photo vun der Ovatioun zu Mëtscheed den 29.04.2006

Aktuelle Geschichte

Das alte Schulgebäude in Heiderscheid nach der Rundstedtoffensive

Von allen öffentlichen Bauten unserer Gemeinde hat die alte Schule von Heiderscheid mit Sicherheit die interessanteste Vergangenheit. Von 1848 bis 1985 diente dieses Gebäude, mit 2 Schulsälen für Jungen und Mädchen, als Primärschule für Generationen von Schulkindern. Nachdem das Gebäude während Jahren als Versammlungsraum benutzt wurde, ja sogar als Proberaum für die Musikgesellschaft, dient es jetzt wieder als Schulgebäude, denn ab 2005 befindet sich in diesen Räumen die Schule für Früherziehung. Über die Baugeschichte, seine Umänderungen und Vergrößerungen, gibt es viele Dokumente in den Staatsarchiven, aber heute weitgehend unbekannt sind die Probleme, die es unmittelbar nach dem II. Weltkrieg gab, wo das Gebäude fast vollständig zerstört wurde. Der nun folgende Artikel beschreibt die Geschichte der ersten Jahre nach der Rundstedtoffensive, auch als Zeit der Rekonstruktion bekannt.

I. DAS SYSTEM

Nach dem Krieg musste das Land und vor allem das Ösling wieder aufgebaut werden. Zu diesem Zweck funktionierte das System der Rekonstruktion:

- An der Spitze dieser Organisation stand der « Commissaire général à la Reconstruction », M. Schroeder. Ihm zur Seite stand eine

ganz Reihe von Architekten, die zuständig waren für das Aufstellen von Expertisen, Plänen und Kostenanschlägen. Für die Gemeinde Heiderscheid war Architekt Jean Deitz zuständig.

- In den Gemeinden wurden so genannte « conférences communales » aufgestellt. Diese Organisationen waren zuständig für die Zustimmung und Aufteilung von Kriegsschäden. Vergleichbar mit den Gemeindekommissionen von heute bestanden sie aus Bürgern der Gemeinde sowie aus Gemeindevertretern. Nach vielen Unstimmigkeiten wurden diese Organisationen am 01.01.47 aufgelöst.
- Anfangs waren die Gemeindeverwaltung und das Innenministerium wenig an diesem System beteiligt. Erst nach den Gemeindewahlen vom 7. Oktober 1945, wo des Öftern neue Leute in den Gemeinde- und Schöffenrat kamen, wurden die Gemeinde mehr und mehr in das System der Rekonstruktion miteinbezogen. Selbstverständlich kam es in dieser Zeit oft zu Uneinigkeiten und Streitereien, so wie damals auch in Heiderscheid. Im Nachhinein kann man trotzdem behaupten, dass die Rekonstruktion Gewaltiges in unserem Land geleistet hat.



II. DIE EXPERTISE VOM SCHULGEBÄUDE

1. Beschreibung

Baujahr 1850

Ausgeführt in Bruchstein, Decke über dem Keller der Anbauten sowie unter dem Fußboden des Erdgeschosses aus Beton. Über dem Erdgeschoss Decke aus Eichenbalken mit 2 Eichenunterzügen 20/30 cm. Rinnen und Abfällröhre aus Zink. Dachkonstruktion vollständig aus Eichenholz. Innenputz mit Gips, Außenputz mit Moselsand gespritzt. Elektrische Beleuchtung, Außenschreinerei und Fußboden in Eiche. Unterhalt des Gebäudes gut. Entwertung 20 %.

2. Beschädigung

Das Gebäude ist vollständig bis auf das Mauerwerk ausgebrannt. Kamin und Zwischenwand sind eingestürzt. Die Anbauten wurden durch den Brand und die herabfallenden Balken so schwer beschädigt, dass die Überreste abgetragen werden müssen. Zur Verankerung des beschädigten Mauerwerkes werden das Hauptgesims sowie die Decke über dem Erdgeschoss und die Fensterdecke in Eisenbeton ausgeführt (statt Eichenbalken). Das Mauerwerk über den Fenstern wird erneuert. Die 2 Schulsäle werden frisch verputzt, der Sockel mit Ölfarbe, die übrigen Wände und Decken werden mit Leimfarbe angestrichen. Staatsarchitekt Jean Deitz schätzt die Beschädigung des Gebäudes auf etwa 69 %.

3. Berechnung

Die Berechnung des Kriegsschadens wird nach einem sehr komplizierten Modus aufgestellt. Als Preis pro m³ umbauter Raum wird ein Mittelpreis von 90 Fr angenommen. Ausbezahlt wird nur Schaden an Mauerwerk, Dachgestühl oder Fenstern. Nach diesem Berechnungsmodus kommt Architekt Jean Deitz auf

eine Summe von 61.248,28 Fr. auf der Basis von 1940. Diese Summe wird dann mit Koeffizient 5 multipliziert, was etwa den Preisen der Nachkriegszeit entspricht. Somit werden 306.241,30 Fr Kriegsschaden für das Schulgebäude festgestellt.

Unterschrieben wurde diese Expertise am 11.06.45 von Architekt Jean Deitz und Schöffe N. Krack aus Heiderscheid.

III. BAUPLAN

IV. DER WIEDERAUFBAU DER SCHULE

1. Ein langes Provisorium

Nach der Rundstedtoffensive war das Schulgebäude also zu 69% beschädigt. Wo sollte man nun die 2 Schulklassen unterbringen, damit der Schulbetrieb wieder einigermaßen funktionieren konnte? Für die Knabenschule fand man eine Lösung, indem man im alten Vereinsgebäude einen notdürftigen Schulsaal einrichtete. Doch wohin mit der Mädchenschule? Auch hier fand der Gemeinderat eine praktische Lösung. Wie aus einem Sitzungsbericht hervorgeht, hat man zu diesem Zweck in einem Privathaus einen „provisorischen“ Schulsaal eingerichtet.

Sitzung vom 6. Juni 1946

Gegenwärtig die HH: Kessler, Simon, Schiltz, Berg, Lorang, Stoltz, Brass und Turpel

Der Gemeinderat,

Gesehen dass die Schule von Heiderscheid bei der Rundstedtoffensive zerstört wurde und dass nur ein öffentlicher Saal vorhanden war in welchem die damals gemischt Schule untergebracht wurde;



- dass Mitte September 1945 wegen zu großer Kinderzahl wieder eine Lehrerin eingestellt wurde, was einen weiteren Saal erforderlich machte;
- dass Herr J.P. Pull, Gastwirt zu Heiderscheid, trotz der schweren Kriegsschäden an seinem Wohnhaus, seinen Festsaal zur Einrichtung der Mädchenschule zur Verfügung stellte;
- dass der Mietpreis auf monatlich 350 Franken festgesetzt wurde und dass dieser Preis mäßig ist;
- in der Hoffnung, dass diese Einnahme durch die Kriegsereignisse bedingt wurde
- in der Hoffnung, dass die Fertigstellung der neuen Schule für den Beginn des Schuljahres 1946/1947 vollendet sein wird
- bittet der Gemeinderat von Heiderscheid die Oberbehörde die von der Gemeinde vorgestreckte Mietsumme zurückzuerstatten.

Einstimmig in der Sitzung
Datum von oben,

2. Beschwerden und Schuldzuweisungen

Es folgt nun ein mehr als ein Jahr dauernder intensiver Briefwechsel, wo ein jeder jedem die Schuld zuschiebt.

Gemeinde Heiderscheid

An den Herrn Distriktskommissar in Diekirch

Im vergangenen Jahre wurde die Schule in Heiderscheid bis auf die Dachdeckerarbeiten rekonstruiert, genauer ausgedrückt, seit Weihnachten 1945 stehen die Dachgerüste so da, dass ein Zimmermann in einigen Stunden die letzten Arbeiten erledigen und mit der Eindeckung in Schiefeln begonnen werden könnte. Dachdecker, die bereit wären, sofort die Arbeit aufzunehmen müssen, warten auf die Erledigung dieser Kleinigkeit. Die Ein-

wohner, die Schulkinder von Heiderscheid warten, warten Die Sache fängt an skandalös zu werden. Die Arbeiten vom letzten Jahr werden bald umsonst sein, da das Ganze Schaden leidet.

Inzwischen bezahlt die Gemeinde pro Monat 350 Fr. Miete für einen anderen Schulsaal. Das Kriegsschädenamt ist erstattungspflichtig. So wird der Staat doppelt betrogen und die Saboteure lachen sich ins Fäustchen.

In Bezug auf die Ortschaft Heiderscheid ist bis jetzt bewiesen, dass die „Conférence communale“ nur ein Scheindasein führt und niemand sich an ihren Beschlüssen und festgesetzten Prioritäten stört.

Wir wären Ihnen, sehr geehrter Herr Distriktskommissar, sehr zu Dank verpflichtet, wenn Sie an zuständiger Stelle nach dem Rechten sehen wollten.

Mit vorzüglicher Hochachtung !
Th. Simon
I. Schöffe

Inspecteur d'écoles Nic. Stoffel

Monsieur le Commissaire de District

Après un entretien que je viens d'avoir avec l'architecte Deitz, les travaux à l'école de Heiderscheid auraient dû reprendre cette semaine, sans défaut. La carence en incombe au charpentier, qui, sur le point de finir a délaissé les travaux.

En tout cas, et le charpentier et le couvreur ont été sommés par l'architecte dirigeant à finir les travaux, sous peine de sanction.

Ettelbruck, le 7.6.46

Nic Stoffel



Le Commissaire Général à la Reconstruction

M. le Commissaire de District

Comme suite à notre descente sur les lieux en date d'hier je constate que si les travaux ne sont plus avancés la faute en revient d'un côté aux artisans et de l'autre à la carence de la conférence communale.

Quant au loyer dont il est fait mention, j'ignore s'il est dû par l'Etat. La commune de Heiderscheid devra présenter ses réclamations au Commissariat général des Dommages de guerre.

Luxembourg, le 22 juin 1946

Le Commissaire Général à la Reconstruction
Schroeder

Ministère de l'Education Nationale

M. le Commissaire de District à Diekirch

M. l'Inspecteur d'écoles d'Ettelbruck a attiré de nouveau mon attention sur l'extrême lenteur avec laquelle se poursuivent les travaux de reconstruction à l'école de Heiderscheid. En décembre 1945 la charpente du toit était achevée. Depuis cette date on a mis plus d'année pour procéder à la couverture de cette maison. La conséquence est que les deux classes sont toujours logées provisoirement. Heiderscheid est la seule localité du pays où l'école ne fonctionne pas normalement. Selon mes informations les travaux auraient pu être achevés si l'administration communale de Heiderscheid avait montré la moindre volonté en chauffant les deux salles. Cette incurie inqualifiable de l'administration communale ne saurait être tolérée plus longtemps.

Luxembourg, le 28 février 1947

Le Ministre de l'Education Nationale
N. Margue

Gemeinde Heiderscheid

An den Herrn Distriktskommissar in
Diekirch

Bezugnehmend zu einem Schreiben des Herrn Ministers für Nationale Erziehung vom 28.2.47 beehre ich mich, Ihnen folgendes zu berichten:

Vom « Commissariat Général de la Reconstruction » unter Leitung des zuständigen Architekten Herrn Deitz wurde der Wiederaufbau der Schule von Heiderscheid im Sommer 1945 in Angriff genommen. Die mit den Arbeiten betrauten Unternehmer Calmes und Garnich aus Bonneweg ließen das Gebäude am Schluss des Baujahres 1945 in unverantwortlicher Weise mit unvollendetem Dachgehölz stehen, so dass das ganze Gebäude über den Winter den Witterungseinflüssen ausgesetzt blieb. Auch 1946 reagierten die Unternehmer lang nicht auf die ständigen Interventionen der Gemeindeverwaltung. Erst im September konnte Durchführung der Dachdeckerarbeiten abgeschlossen werden. Der leitende Architekt vergab im Herbst 1946 die noch auszuführenden Arbeiten, welche leider wegen des früh eintretenden außergewöhnlichen Frostwetters unerledigt blieben.

In Anbetracht des diesjährigen kalten Winters, wo im ganzen Lande wegen Kohlenmangel Schulen geschlossen werden mussten, werden Sie verstehen, dass wir nicht über das erforderliche Brennmaterial verfügten, eine zusätzliche Tag- und Nachtheizung der beiden Säle vorzunehmen. Jetzt, wo mit milderem Wetter zu rechnen ist, hat Herr Architekt Deitz gelegentlich einer gemeinsamen Besichtigung der Schule einer sofortigen Aufnahme der Arbeiten zugesagt. Es soll demnach jetzt in kürzester Frist das gutgemacht werden, was die pflichtvergessenen Un-



ternehmer im Jahr 1946 versäumt haben, trotz aller Bemühungen der kompetenten Behörden.

Der Bürgermeister
M. Kessler

3. Die Fertigstellung

Endlich nach 2 Jahren Provisorium ist das Schulgebäude bezugsfertig. Am 4. Juni 1947 geht der von allen Seiten lang ersehnte Bescheid an Distriktskommissar Origer in Diekirch.

Monsieur
le Commissaire de district
à Diekirch

Concerne : Reconstruction de l'école de Heiderscheid

En réponse à vos nombreuses interventions et à la dépêche de Monsieur le Ministre de l'Education Nationale, j'ai l'honneur de vous informer que les travaux de reconstruction à l'école de Heiderscheid sont à peu près achevés et les service scolaire a été repris dans les deux nouvelles salles de classe le lundi 3 juin courant.

Le Bourgmestre
M. Kessler

Was die Kosten des Wiederaufbaus anbelangt, so muss man unterscheiden zwischen was als Kriegsschaden vom Staat bezahlt wurde und den anderen kleineren Arbeiten und Erneuerungen die zu Lasten der Gemeinde waren. Erst das Abnahme-Protokoll vom 15. Juni 1949 konnte hierüber Klarheit verschaffen.

Procès-verbal de réception

Factures payables par l'Etat :

– Kalmes-Garnich Bonnevoie :	190 817,88 Fr
– Entreprise lux. Luxembourg :	70 105,73 Fr
– Reicher Nic Lannen :	1 584,15 Fr
– Stephany Martin Eschdorf	22 048,45 Fr
Total :	275 145,21 Fr

Factures payables par la Commune :

– Cegedel, Luxembourg	120,35 Fr	branchement
– Goetz Victor, Heiderscheid	7183,74 Fr	peinture
– Stephany Martin Eschdorf	29 965,71 Fr	planchers
– Wantz Henri, Niederfeulen	6 188,80 Fr	inst. électr.
– Pütz Henri, Ettelbruck	868,25 Fr	matériel
– Matgen Eugène, Pratz	21 171,60 Fr	plafonnage
– Hentgen Ed., Ettelbruck	14 868,00 Fr	carrelage
– Entreprise lux. Luxembourg	12 036,90 Fr	diff. gros œuvre
– Oerlein, Ettelbruck	67 739,95 Fr	sanitaire
– Trigatti, Luxembourg	4 011,00 Fr	tablettes-fenêtres
– Kremer Willy, Ettelbruck	51 472,67 Fr	Chauffage central
Total :	237 561,92 Fr	

Gesamtkosten für den Wiederaufbau der Schule: 512 718,13 Franken

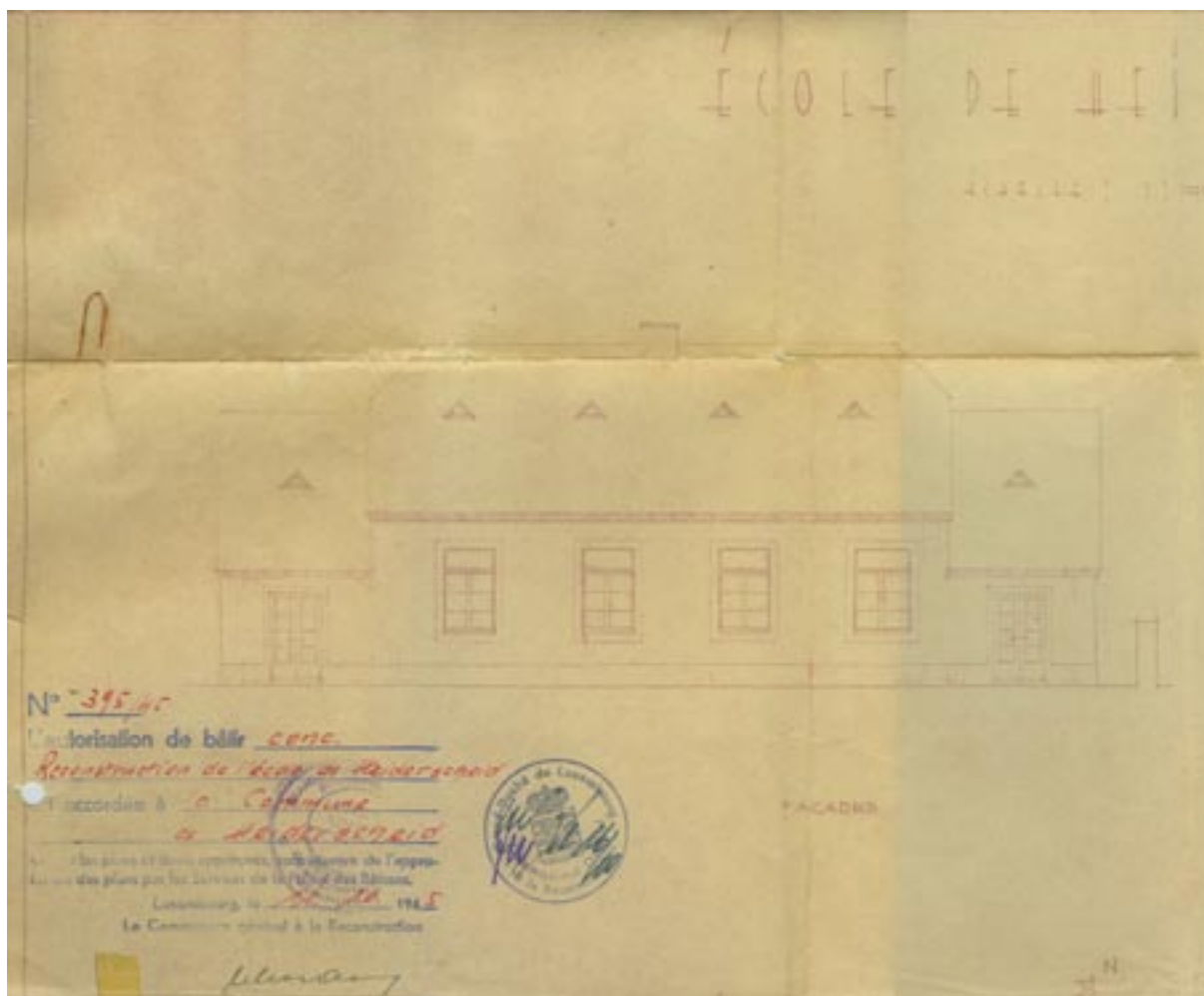
4. Nachwort

Aus heutiger Sicht ist es nicht leicht darüber zu urteilen wen denn nun die Schuld an diesem Schlamassel trifft. Wissen muss man, dass nicht nur das Schulgebäude von Heiderscheid wiederaufgebaut werden musste, also hatten sämtliche Unternehmer und Handwerker alle Hände voll zu tun. Was die Gemeindeverwaltung angeht sollte man wissen, dass der ganze Wiederaufbau zuerst über die so genannte „Société générale de la Reconstruction“ gelaufen ist. Auch die Rolle der nur 2 Jahre bestehenden „Conférence Communale“ bleibt schwer durchschaubar. Wahrscheinlich

wurden bei der Verteilung und Zuteilung von Kriegschäden Privatpersonen bevorzugt. Tatsache bleibt trotzdem, dass der Wiederaufbau des Schulgebäudes in Heiderscheid mehr als 2 _ Jahre gedauert hat. Der Nagel auf den Kopf hat höchstwahrscheinlich Unterrichtsminister Nicolas Margue getroffen bei seiner ziemlich lapidaren Feststellung: „Heiderscheid est la seule localité du pays où l'école ne fonctionne pas normalement“

Rob. Everling

Quellennachweis :
Archives communales





GEBUERTEN AN DER GEMENG HEISCHENT 2005



AGNES Joanne
*27.08.2005, Toodler



AGNES Laura
*15.07.2005, Toodler



BARBOSA Annalena
*06.09.2005, Eschdörf



BECKER Jenny
*12.09.2005, Toodler



BUGHIN Sacha
*13.10.2005, Eschdöerf



DELTGEN Julie
Heischent



FRENANDES MARQUES Alexandre
*05.04.2005, Eschdöerf



HENNEN Sandy
Mëtscheed



ZUNE Liz
Eschdöerf



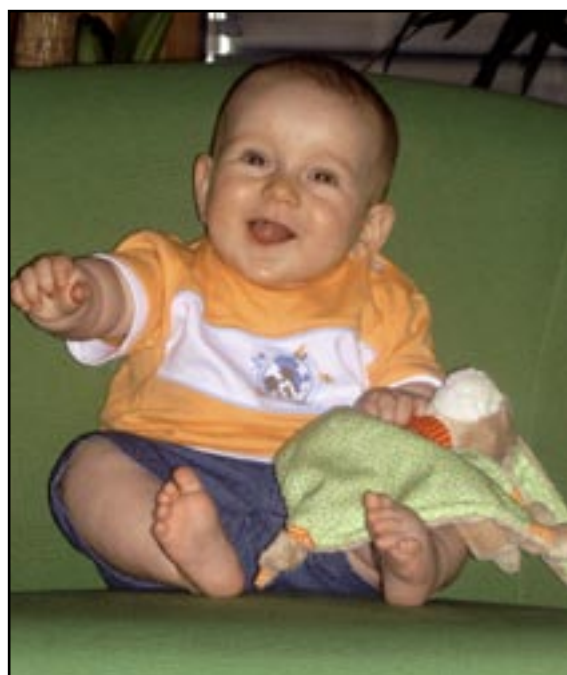
HFAIEDH Karim
*15.12.2005, Eschdöerf



LARBIERE Mona
*09.04.2005, Eschdöerf



SCHINHOFEN Mona
* 09.01.2005, Eschdöerf



WINANDY Nick
Heischent

(ouni Foto)

ALIC Semin, Heischent
BELCHIOR DA CRUZ Beatriz, Eschdöerf
DIAS CARVALHO Joao, Eschdöerf

DIAS TAVARES Kelsey, Toodler-Millen
LANNERS Gina, Eschdöerf
MARTORANA Melanie, Heischtergronn



Hochzeiten

an der Gemeng Heischent 2005



MAYER Tanja a HENNEN Thomas
Mëtscheed



HEIN Nadia a KERGER Claude
Rengel



LINSTER Pascale a KEMP Pascal
Heischent

(ouni Foto)

DOSTERT Patricia a HEMMER Marc
Eschdöerf



ROILGEN Edith a REUTER Joé
Heischtergronn



WELTER Claudine a BERTEMES Henri
Heischent



HUSINGER Nancy a WEBER Steve
Eschdöerf



SCHAUL Nadine a DUESSELDORF Tom
Mëtscheed



STIERWFÄLL AN DER GEMENG HEISCHENT 2005



BIEVER Jean Pierre
Toodler



ELSEN Pierre
Eschdörf



GREMLING Pierre
Eschdörf



KUGENER Henri
Toodler



WEBER Michel
Eschdörf



BARNICH-MOLITOR
Suzanne et Théo
Eschdörf



HANFF-LIBER Lisa
Heischtergronn



WINANDY-SCHROEDER
Célestine
Heischent



PETERS-SLOOT
Wilhelmina
Heischent

(ouni Foto)

HAMMER Jean Pierre, Dierbech
HAVELANGE Antoine, Fuessekaul

HEIMAN Nic, Heischent
SCHEMEL Danielle, Eschdörf
SCHNEIDERS-Schmitz Anne, Heischent

Den neie Guiden- a Scouts-Chalet « Am Jénckepull »

Eise Scoutschalet zu Eschdöerf ass geschwë fäerdeg. Am September 2006 plënnere mir an eist neit Gebai eran.

Ech wollt Iech awer nach eng Kéier d'Geschicht erzielen :

Am September 2001 ass zu Eschduerf de Guiden- a Scoutsgrupp St Pirmin vum Séi op d'Initiativ vum Här Paschtouer Marco Wehles a vum Olivier Ludovicy gegrënnt ginn. Am Oktober 2001 hate mer 35 Kanner (20 Wëllef an 15 AvEx) an 12 Chefs an eise Grupp. Séier hu mer gemierkt, datt eis Raimlechkeete géingen ze kleng ginn, and'Iddiassëmmer méi konkret ginn firen eegene Chalet opzeriichten.

Am Abrëll 2003 ass eng ASBL an d'Liewe



geruff gi mam Zil, de lokale Grupp ze ënnerstetzen a virun allem e Chalet fir de Grupp ze bauen. Nodeems mer gekuckt haten, wat mer bräichten a wat mer kéinn- te bezuelen, ass Folgendes erauskomm: e Bau mat +- 400m² Notzfläch op 2 Stäck fir +- 375 000 EUR. Dir sot dat wär net méiglech, dir hutt Recht, mee mir hunn dorunner gegleewt.



De Chalet am Résumé :

2 x 200 m² op 2 Stäck

Rez-de-chaussée : Foyer, Bibersall, Wëllefesall, Kichen, Toiletten.

1. Stack : Büro, CaraPiosall, AvExsall, Atelier, Toiletten, Dusch.

Garage.

De Chalet ass geplangt a gebaut nom Passivhausstandard :

Energieverbrauch ≤ 15 kWh pro m² pro Joer,

≤ 1,5 l Mazout pro m² pro Joer,

≤ 600 l Mazout fir de ganze Chalet pro Joer.

Preis : 600 000 EUR

1. Spatenstich : 25.09.2004

Ufank vum Ausbaggeren : 8.12.2005

Ufank vum Bau : 6.03.2006

Straussfeier : 23.03.2006



Lues a lues ass d'Saach dann och konkret ginn, a Samschdes, de 25. September 2004 war den 1. Spatenstich fir de Chalet am Kader vum Wisefest. Den 8. Dezember 2005 ass de Bagger uge-

réckt an d'Fundamente si gegoss ginn. De 6. Mäerz 2006 ass de Bau a Form vun engem Fäerdegghaus opgeriicht ginn, den 23. Mäerz hate mer d'Straussfeier. Vu baussen ass de Chalet fäerdeg, elo sinn d'Guiden a Scouten amgaang, bannen an ze tapizéieren, unzesträichen, Biedem a Plättercher ze leeën. A wi gesot... am September wëlle mer plënnere!



POOL-BILLARD VEREIN P.B.C. HEIDERSCHIED

Der Verein P.B.C. Heiderscheid wurde diese Saison 2005/2006 Vize-Meister in der 2ten Division und steigt somit in die 1ste Division auf.

Mitglieder der Aufstiegsmannschaft

Robert Schroeder, Germain Schreiner, Franz Bernard, Jos Gobillot, Paul Gobillot, Stefan Schroeder, Georges Cruzes,

Der P.B. Heiderscheid hat endlich einen Spielsaal erhalten und zwar in Heiderscheid im Café-Restaurant L'Arc en Ciel. Der Besitzer des Restaurants hat dem Verein erlaubt, 2 Tische aufzustellen, um damit Meisterschaftskämpfe austragen zu können sowie

etwaige Turniere und Pokalbegegnungen. Der Verein P.B.C. Heiderscheid dankt den Besitzern des Café-Restaurant L'Arc en Ciel für ihr Verständnis auf der Suche nach einem Spielsaal, da dieses Verständnis leider nicht bei der Gemeinde vorhanden ist die auch 3 Jahre nach der Gründung dem Verein keine Hilfestellung jeglicher Art zukommen ließ.

Trotzdem wächst die Mitgliederzahl kontinuierlich und zwar von 7 auf nun 12 Mitglieder. Neue Mitglieder werden gerne angenommen

Bitte melden bei:
Germ Schreiner
Tel: 021 235 044

Exzellenter Saison Abschluss für die Sport-Kegler des K.C. Eschdorf

Nach einer längeren sportlichen Durststrecke ohne größere Erfolge konnte unser Verein dieses Jahr mehrere Titel einfahren. Gleich 4 Diplome und Auszeichnungen wurden unserem Klub kürzlich anlässlich des Kongresses in Junglinster von der Kegelföderation überreicht.



1. In der Meisterschaft erreichten wir den lang ersehnten Aufstieg. Durch eine interne Divisionsreform konnten wir gleich 2 Divisionen aufsteigen, und zwar von der 2. Division in die Promotion.
2. Im Challenge Maryland erreichten wir nach souveränem Sieg im Halbfinale das große Finale, wo schlussendlich der 2. Platz herausprang.
3. Der Mannschaftliche Höhepunkt war aber sonder Zweifel der Sieg im Pokal der Föderation. Nach überzeugenden Siegen in den Vorrunden und besonders im Halbfinale gegen Clerf konnten wir im Finale nach anfänglichen Problemen uns steigern und zum Schluss relativ überle-

gen diese wertvolle Trophäe in unseren Besitz bringen. Da dieser Wettbewerb in dieser Form nicht mehr gespielt wird, bleibt dieser Wanderpokal mit symbolischem Wert Eigentum der Puddelwerfer.

4. Als weitere Top-Leistung ist aber auch der 1. und 2. Platz in der Einzelmeisterschaft zu bezeichnen. Erster und damit Gewinner der Goldmedaille wurde Marc Holtz, der sein ganzes sportliches Talent auch in dieser Sportart bewiesen hat. Zweiter und Gewinner der Silbermedaille wurde der Kapitän und Autor dieses Artikels.

Mit etwas Glück wäre auch die Bronzemedaille an ein Mitglied

unseres Vereins gegangen, ein wohl einmaliges Resultat für einen Kegelklub. Aber auch so ist ein fünfter Platz für unseren Neuzugang Cor. Hülsbosch bei 35 Teilnehmern ein anständiges Resultat.

Mit der Aufzeichnung dieser Resultate kann man die überaus erfolgreiche Saison für die Puddelwerfer belegen. Natürlich werden wir versuchen, in der nächsten Saison dort anzuknüpfen, obschon es sehr schwer werden wird, diese

Leistungen noch zu überbieten. Immerhin kann man ein wenig stolz sein, dass ein Sportverein nach 28 Jahren Bestehen es immer wieder fertigbringt, neue Herausforderungen zu suchen und manchmal auch zu meistern.

In diesem Sinne und mit dreifachem „Gudd Holz“

Die Puddelwerfer Eschdorf

L. Clesse



Computer- und Sprachkurse in der Gemeinde Heiderscheid

TRIPTICON-Plus bietet für die Gemeinden des Nordens wieder Computer- und Sprachkurse an. Wie gewohnt finden die PC-Kurse in der

Internetstuf in Eschdorf (23, an der Gaass) statt; der Veranstaltungsort für die Sprachkurse wird noch mitgeteilt.

Computerkurse in Eschdorf:

	Tag	Beginn	Uhrzeit	Kursleiter	Preis
Excel 1 Excel pour débutants	Mo	02.10.06	20.00-22.00	P. Ballinger	8 x 2 Std. € 80.-
Access 1 Datenbanken für Anfänger	Do	05.10.06	20.00-22.00	N.N.	8 x 2 Std € 80.-
PC für Senioren	Do	12.10.06	14.00-16.00	M. Welschbillig	8 x 2 Std. € 80.-

Excell verschafft Ihnen den schnellen Einstieg in die Tabellenkalkulation. Sie lernen die Grundlagen des Programms kennen, wie sie Zellen, Spalten und Zeilen formatieren, mit einfachen Formeln und Funktionen Berechnungen ausführen, kleine Statistiken und Budgets aufstellen und Ihre Arbeitsblätter mit Grafiken aufpeppen.

Im **Access**1-Kurs werden grundlegende Begriffe von Datenbanken vermittelt. Sie lernen den praktischen Umgang mit einer existierenden Datenbank, planen und erstellen dann eine eigene Datenbank. Sie geben Daten ein, sortieren sie und formulieren entsprechende Abfra-

gen. Zum Schluss lassen Sie sich Daten und Berichte drucken.

Im **Seniorenkurs** geht es um PC-Hardware und Software, Textverarbeitung und Tabellenkalkulation. In diesem Kurs lernen Sie in aller Ruhe, mit dem PC und einigen Programmen wie WORD umzugehen. Bei Bedarf und Zeit werden auch Internet und E-Mail einbezogen.

Die PC-Kurse werden vorwiegend in luxemburgischer Sprache gehalten. Bei genügend großer Nachfrage können jedoch auch noch zusätzliche Kurse, bspw. in französischer Sprache, angeboten werden. Fragen Sie einfach bei uns nach!

Sprachkurs in Heiderscheid Cours de langue à Heiderscheid:

	Tag	Beginn	Uhrzeit	Kursleiter	Preis
Italienisch 1 Italien 1	Mo	02.10.06	18.30-20.30	G. Mezzapesa	25 x 2 Std. € 100.-
Niederländisch 1 Néerlandais 1	Mi	04.10.06	9.00-11.00	H. de Lang	13 x 2 Std € 50.-

Weitere Infos und Anmeldung unter:

Trame Régionale pour l'Initiation Professionnelle aux Technologies de l'Information et de la Communication – Ouest-Nord plus langues

3, an Aasselbaach – L-9776 Wilwerwiltz

Tel.: 26 88 96 91 – Fax: 26 88 96 92

www.tripticon.lu – tripticon@sproochenhaus.lu

Wëlls du wëssen,
Wat däin Noper seet a wéi hie lieft?

Queres compreender
o que o teu vizinho diz e como vive?



Ech léiere Portugisesch an du Lëtzebuergesch
Du weis mir, wéi's du liefs
an ech dir, wéi ech liewen

Eu aprendo luxemburguês e tu português
Tu mostras-me como tu vives
E eu mostro-te como eu vivo

Projecto gratuito no Cantão de Redange
1 vez por semana a partir do 25.09.06
para informações suplementares
Sproochenhaus - tél: 26 88 96 91

Gratiscours am Kanton Réiden
1 Mol d'Woch vum 25.09.06 un
Fir weider Informatiounen rufft w.e.g. un
Sproochenhaus - Tel: 26 88 96 91



Sproochenhaus

Informações sobre o conteúdo do
curso / Infoen iwert de Cours:
www.rw.leader.lu

Ce projet est cofinancé dans le cadre de l'initiative communautaire LEADER+ dans la région LEADER+ Redange-Wiltz avec la participation du Ministère de l'Agriculture, de la Viticulture et du Développement Rural et du fonds structurel FEOGA.

Manifestationskalenner



Wéini: Wou: Wat Vu weem:

August 2006

27.08.06 16.30 h	Am Haff Reiles Eschdorf	Kiermesconcert Fitness-Turn-Saison 2006-2007	Fanfare Eschdorf
---------------------	----------------------------	--	------------------

September 2006

20.09.06 20.00 h	Sportshal Heischent	Ufank vun der Fitness-Turn-Saison 2006-2007	Sprangmais
---------------------	------------------------	---	------------

Oktober 2006

01.10.06 11.00-19.00	Liewenshaff	Kiermes um Haff Concert, Programme d'Animation – clowns – jonglage – Powershow Georges Christen	Päerd's Atelier a.s.b.l.
-------------------------	-------------	---	--------------------------

Dezember 2006

03.12.06	Sportshal Heischent	Missiounsbasar	Fraen a Mammen Heischent
----------	------------------------	----------------	-----------------------------



Quiz

Quiz



?

QUIZ

1. Wéivill Handwierksbetreiber aus der Gemeng Heischent goufen an der leschter „Fënster“ am Detail virgestallt?

2. Wéivill Bicher nennt d'Eschduerfer Bibliothék hiert Eegentum a wéivill Stonnen pro Woch ass si fir de Public op?

3. Wéi heeschen am Joer 2007 d'Kulturhaaptstied?

4. Wie gouf 2005 Sportler vum Joer zu Lëtzebuerg?

Schéckt w.e.g. d'Äntwerten op enger Postkaart virum 15. September un d'Heischter Gemengesekretariat.

?

Quiz

?

De glécklege Gewënner aus der Nummer 42 ass den Tom Demuth vun Eschdurf, an hien duerf sech op ee Scheck am Wäert vun 75 Euro freeën.

?

Biergcourse zu Eschduerf



An eise Photoalbum péche mir dës Kéier eng ganz Serie Photoe vun der Eschduerfer Biergcourse. Mir loossen awer de sportlichen Deel ganz ob der Säit, well mer bewosst dat am Bild wëlle festhalen, wat d'Biergcourse fir déi bedeit, déi hanner de Kulissen zum Succès vun der Organisatioun bäidroen. Et sinn dat all déi Leit aus den Eschduerfer Veräi-

ner, déi sech während Joeren hanner d'Théike gestallt hunn, fir dat leiwlicht Wuehl vun de Spektatören an de Piloten ze garantéieren. Duerfir hinnen alleguerten en häerzliche Merci. Ouni hirt fräiwëllegt Engagement wir et niemoals méiglech geweecht, dës sportlichen Héichpunkt an der Gemeng ze behalen.

Camille Schaul



Mir bleiwe beim Sport

Am Mee 2006 war die renoméiert lëtzebuerger Etappencourse „Flèche du Sud“ bei eis an der Gemeng op Besuch. Mir ware fir iech op Billerjuegd an hun verschidde méi oder manner spannend Momenter

amBild festgehal. Et war schon impressionnant ze gesin wéi sech die jonk Cyclisten duerch eis Bierger geschlo hunn.

Camille an Frank Schaul



Fussball-Weltmeesterschaft 2006

Dat grousst Evenement huet natierlich och bei eis zu Lëtzebuerg d'Leit an Otem gehal. Als Lëtzebuerger konnte mer jo net sou enk deel-huelen, well eis Nationaléquipe sech dës Kéier net fir d'Endphase qualifizéiert hat... Eis portugisesch Matbierger hun awer ganz intensiv

mat hirer Equipe geféiert. Ganz emotiounsgelueden waren dobäi déi markant Fernseh-Owender zu Eschduerf „A Spelzen“, wou sech all Kéier eng ganz Rei Unhänger afonnt haten, fir hir Ricardo, Figo, Cristiano Ronaldo & Co unzefeieren.

Camille Schaul



Fir bei der Weltmeesterschaft ze bleiwen...

Ech hat déi eenzigartig Chance, e Match live ze verfollegen. Meng Rees huet mech op Leipzig gefouert, wou ech beim Match Frankräich-Korea e puer Andreck konnt sammelen, an un engem groussartige Spektakel

konnt deelhuelen. Besonnesch die asiatisch Fangemeinschaft huet et verstan, hir Kultur mat an e sportlichen Evenement fléissen ze loos-

Camille Schaul



d'fënster

E BLÉCK OP
D'HEISCHTER GEMENGN° 43 AUGUST 2006
*erausginn vun der Kulturkommissioun**Redaktioun an Zesummesetzung:*Robert Everling
Myriam Sinner
Marco Wehles
Camille Schaul
Marco Piccini
René Majerus
Fernand Kirsch
Sandra Marnach
an eist Léierpersonal*Fotoen:*Camille Schaul, Dan Schank a verschidde
Leit*Deckelzeechnung:*

Jeannot Bauler

*Concept, Lay-out & Scans:*Op der Lay – Esch/Sauer
ISBN 2-87967-131-0*Gedrëckt op recycléierte chlorfräi gebleechte**Pabeier vun der:*

Dréckerei Reka – Lëtzebuerg

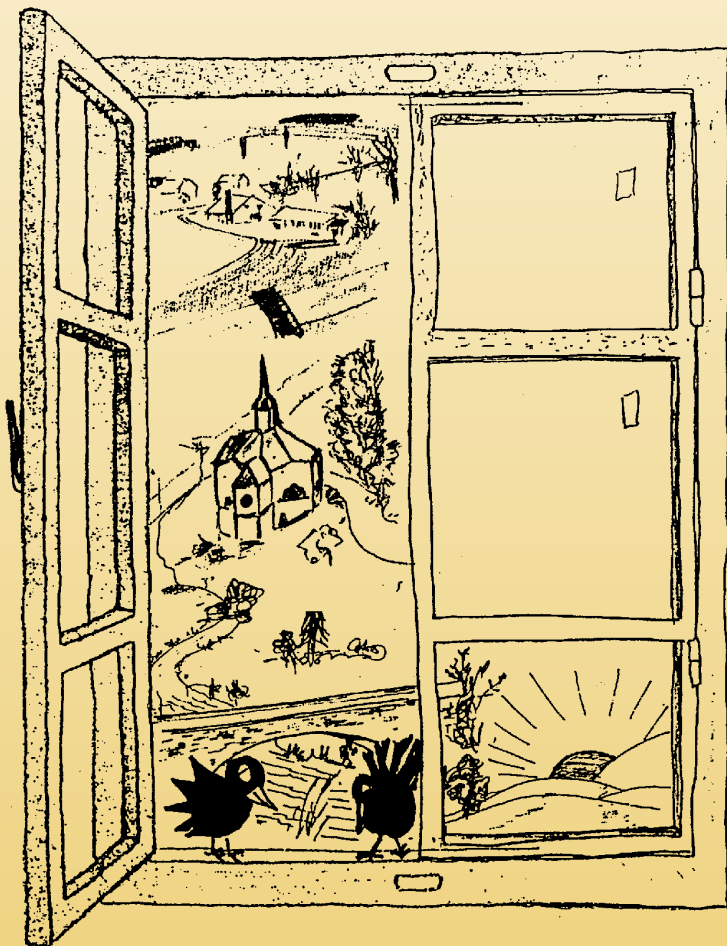
Oplo:

500 Exempl.

d'fënster

kënnt zweemol d'Joer eraus
a ka vun de Leit, déi net an der Gemeng
Heischent wunnen, fir 6,50 Euro
d'Abonnement um Spuerkeesskont (BCEE)
IBAN LU060019330106014000
bestallt ginn.D'Artikelen an der *fënster* stinn ënnert
der Responsabilitéit vun hiren Autoren.INDEX

Kannersäiten	I
Ferien in Munshausen	I-10
Eis Gemeng	11-13
Niedrigenergie-Wohnsiedlung « An Thommes » in Eschdorf	11-13
Formulare für Beihilfen zum Kauf energiesparender Haushaltsgeräte	13-19
Interview	20-23
Ovatioun zu Mëtscheid	23
Das alte Schulgebäude in Heiderscheid nach der Rundstedtoffensive	24-29
Gebuerten an der Gemeng Heischent 2005	30-32
Hochtäiten an der Gemeng Heischent 2005	33-34
Stierwäld an der Gemeng Heischent 2005	35
Den neie Guiden- a Scouts-Chalet « Am Jénckepull »	36
Pool-Billard Verein P.B.C. Heiderscheid	37
Exzellenter Saison Abschluss für die Sport-Kegler des K.C. Eschdorf	38
Computer- und Sprachkurse in der Gemeinde Heiderscheid	39-41
Manifestatiounskalenner	42
Quiz	43
Biergcourse zu Eschduerf	44
Mir bleiwe beim Sport	45
Fussball Weltmeesterschaft 2006	46
Fir bei der Weltmeesterschaft ze bleiwen...	47



ÄDDI, BIS GESCHWÄNN

OP DER LAY
ISBN 2-87967-131-0